

Die junge Kaiserin als Kurgast

Als Kaiserin Elisabeth im Jahre 1862 erstmals in Kissingen zur Kur weilte, war sie bereits zur „ruhelosen“ Kaiserin geworden, die immer wieder die spanisch-steife Hofetikette in Wien durchbrach, gegen ihre Schwiegermutter ankämpfte und ihrem Gatten, dem sie zwei Töchter und einen Sohn geboren hatte, nach achtfähriger Ehe entfremdet war.

Die süße „Sisi“ der Mädchen- und ersten glücklichen Ehejahre wandelte sich immer mehr zur melancholischen, nervösen, launischen und aggressiven Kaiserin, die ein Jahr zuvor von Wien über Triest nach Madeira floh.

Jene Kaiserin, die im Mai 1897 und April 1898 zur Kur in Kissingen eintraf, schilderte der Münchener Badearzt Dr. Felix Schlagintweit, der sie zur Nachkur in Bad Brückenau behandelte, knappgehalten: „Blutarm, menschen-scheu und gemütskrank.“

1864 trafen sich das österreichische Kaiser- und das russische Zarenpaar in Kissingen. König Ludwig II. kam von München, um die hohen Gäste zu begrüßen.

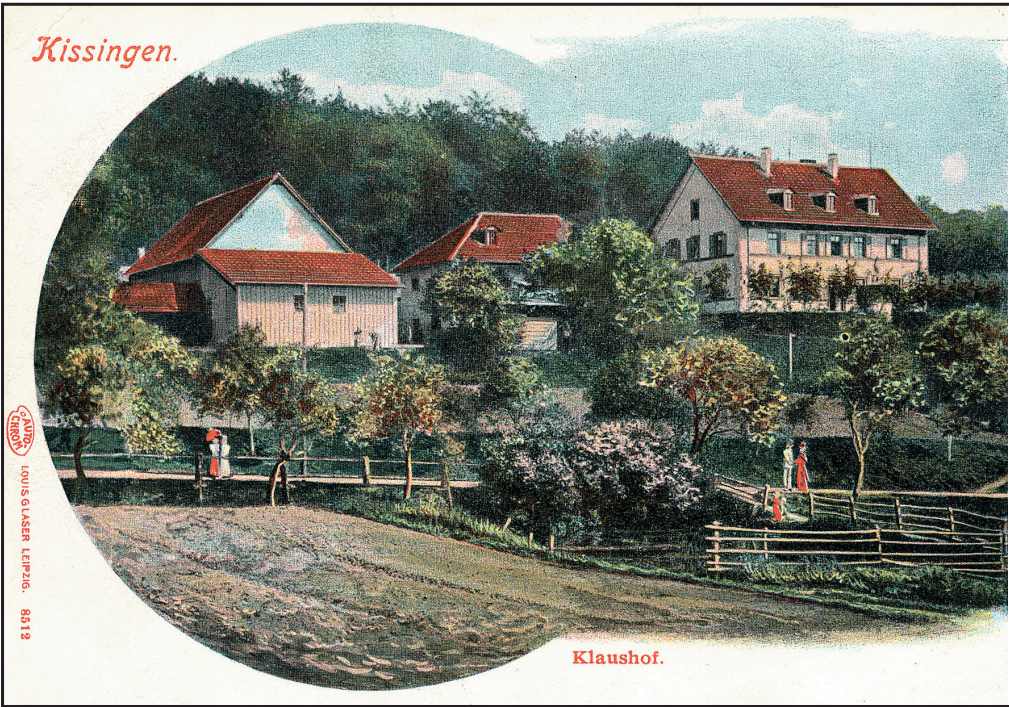
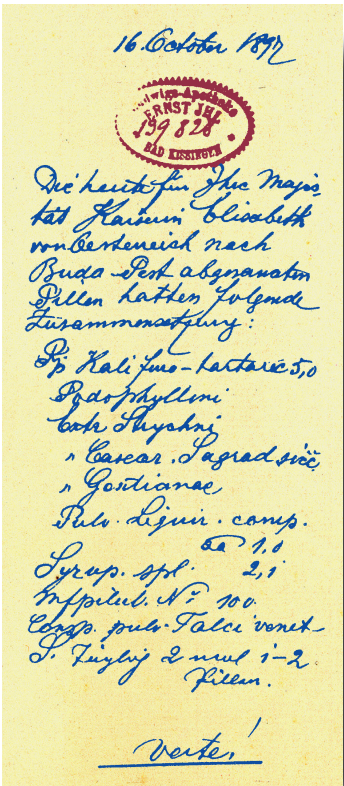
Zum Abschluß der „Hohen Kur“ vereinte eine „Familiertafel“ die Majestäten aus Österreich und Rußland, doch der hauptsächliche Anlaß dieses Treffens, das durch den Krimkrieg getrübt Verhältnis wieder zu korrigieren, erfüllte sich nicht.



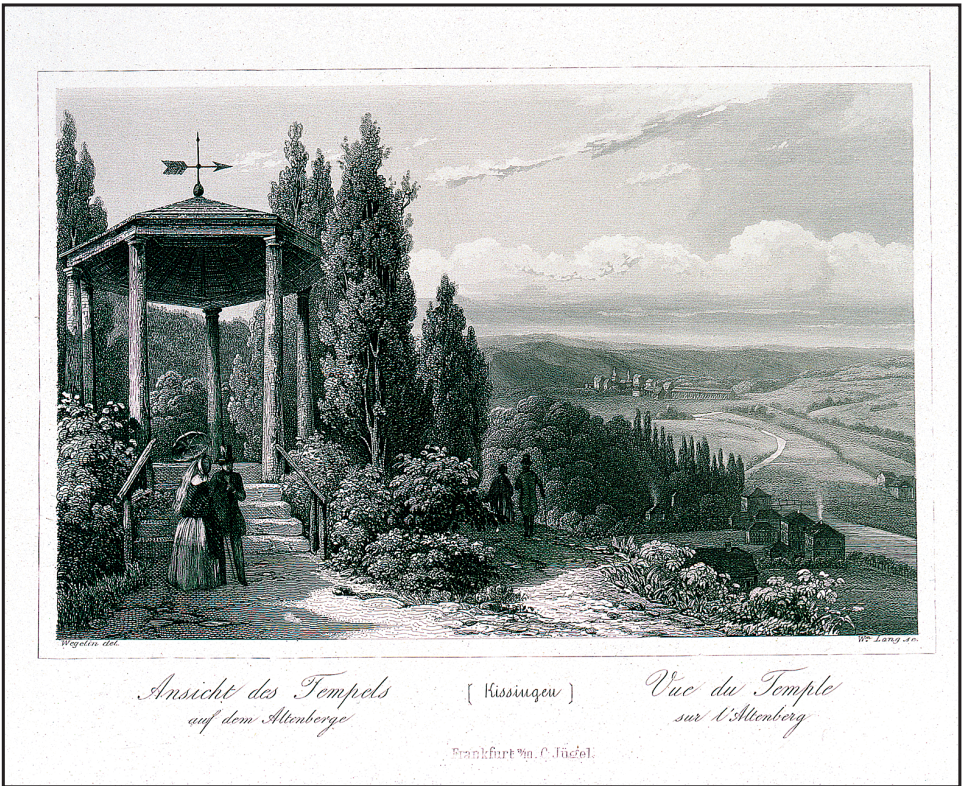
№. 19. Kurliste von Kissingen.

Ankunft.	Namen, Charakter und Wohnorte der angekommenen Kurgäste.	Personen-Zahl.	Wohnung.
1862. 2. Juni.	Frau Gräfin von HOHENEMBS aus Wien. Seine Excellenz der Herr General-Major Königsegg-Aulendorf, Ihre Excellenz Frau Paula Gräfin Köni- lendorf, geborne Gräfin Belle, Frau Gräfin Caroline Hunyady, Herr Dr. Fischer, Hofrath, „ Bayer, Regierungsrath, e Doré, Herzog, und Dienerschaft aus Wie- pell, Oberforstmeister aus ehsen. b, Particulier mit Gemah- ochter aus Rotterdam. önig, kgl. niederl. Genera- ürich. Chidson, Privatier aus S- be, Consul der freien St-	Uebertrag 837	
„	mit Gemahlin, zwei Kindern und Bedienung aus Messina.	6	daselbst.
„	C. Wedemayer, kais. kgl. öster. Oberlieutenant aus Mediasch.	1	Bildhauer Arn
„	In die Kurliste von 1862 ließ sich Kaiserin Elisabeth – auch in den folgenden Jahren – inkognito als „Gräfin von Hohenembs“	1	Chirurg Fischer
		Latus 876	

Nach ihrer Kissinger Kur im Jahre 1897 erbat sich die Kaiserin von ihrem Kurarzt Dr. Alfred Sotier Rezepte, die sie sich an verschiedene Aufenthaltsorte nachsenden ließ. Die Abbildung zeigt das Rezept für Pillen, welche sich die Kaiserin am 16. Oktober 1897 nach Budapest schicken ließ.



Zu den Lieblingsspazierwegen der Kaiserin zählte der Weg zum Forsthaus Klaushof. 1898 besuchte sie mit ihrer Tochter Marie Valerie die dortigen Lokalitäten, was Kaiser Franz Joseph veranlaßte, sich die Menue-Karte nach Wien senden zu lassen.



In den ersten Kurjahren schloß sich die junge Kaiserin noch gerne der Kurgesellschaft an; so erschien sie 1863 mit dem blinden Herzog von Mecklenburg und einem halbgelähmten Engländer, dessen Rollstuhl sie schob, auf der Kurpromenade. Doch bereits damals fühlte sie sich in der Einsamkeit des Altenberges besonders wohl und genoß die schöne Aussicht auf die Stadt und die herrliche Umgebung.



Zwischen 1862 und 1865 wohnte die junge Kaiserin Elisabeth im Hotel Carl von Hess, das später mit zwei benachbarten Häusern zum Hotel Victoria und Kaiserhof vereinigt wurde (heute Hotel Kaiserhof Victoria, Am Kurgarten 5). Blutarmut und Hungerödeme, Folgen ihrer Hungerkuren, waren Anlaß ihrer Kissinger Aufenthalte.